

Steuerexperten im Test

PROFIS MIT PROFIL

Wo werden Steuerzahler gut beraten? Der große Test von FOCUS-MONEY zusammen mit dem Europäischen Institut für Steuerrecht sowie Betriebsprüfern gibt die Antwort



Steuerberater: Gute Beratung ist gefragt – FOCUS-MONEY zeigt, wo Mandanten sie finden

Wann kommt endlich die Steuerreform, die Firmenchefs, Bürgern, Steuerberatern und der Finanzverwaltung das Leben erleichtert? 90 Prozent der Steuerzahler fordern bereits einfachere Steuern – so das Ergebnis einer Umfrage der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Kein Wunder also, dass die schwarz-gelbe Bundesregierung unter Hochdruck nach Wegen zur Vereinfachung des Steuersystems sucht. Das Dilemma: Streicht sie Ausnahmen, könnte das komplizierte System zwar übersichtlicher werden – die Zeche zahlen dann aber die Bürger. Mehr Geld werden jedenfalls die allerwenigsten künftig in der Tasche haben, dafür ist das vorgesehene Finanzierungsvolumen von 500 Millionen Euro zu gering.

Kein großer Wurf. Der Ende vergangenen Jahres vorgelegte Maßnahmenkatalog der Koalitionspartner zur Steuervereinfachung überzeugt Experten nicht: „Ein großer Wurf ist das nicht“, sagt Ernst Gröbl, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie Vorstand bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München. „Die wirklich

wichtigen Themen wie etwa Gewerbesteuer, Verlustrechnung oder Organschaft werden nicht angegangen.“ Auch Johanna Hey, Direktorin des Instituts für Steuerrecht in Köln, die zu den renommiertesten Steuerrechtlern des Landes zählt, bestätigt: „Es fehlt am Willen, eine Grundsatzreform durchzuführen (s. Interview S. 68). Statt dessen wird nur am bestehenden Chaos herumgedoktert.“

Firmenchefs und Steuerzahler kommen daher auch künftig nicht um professionelle Hilfe und Beratung herum. Doch wo finden Mandanten den Steuerexperten, der alle Möglichkeiten der Ersparnis voll ausschöpft? Einen Berater, der sich im Steurdickicht so auskennt, dass er das Maximum herausholt sowie schnell und kompetent berät?

Top-Berater gesucht. Für FOCUS-MONEY hat sich das Europäische Institut für Steuerrecht in München zum sechsten Mal in Folge zusammen mit Betriebsprüfern auf die Suche nach Top-Steuerberatern gemacht und bundesweit eine detaillierte Umfrage gestartet. Mit 24 Fragen stellte der wissenschaftliche Leiter des Instituts, Professor ▶

METHODE

So wurde getestet

Im FOCUS-MONEY-Test sind nicht nur Spezialisierungen, Personalführung und Umsatzentwicklung gefragt, sondern auch Fachwissen.

Um unter mehr als 86000 Steuerberatern kompetente Experten zu finden, initiierte FOCUS-MONEY zusammen mit dem Europäischen Institut für Steuerrecht AG und Betriebsprüfern einen Test. Der wissenschaftliche Leiter des Münchner Instituts, Professor Peter Lüdemann, und Projektleiter Ulf Hausmann stellten zum sechsten Mal in Folge in ihrer empirischen Erhebung zur Kompetenz und Spezialisierung von Steuerberatern 24 harte Fragen.

Die Experten interessierten sich neben der Qualifikation der Berater und Mitarbeiter für die regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen. Im FOCUS-MONEY-Test war zudem das Know-how der Steuerprofis in puncto Spezialisierung und Branchenwissen gefragt. Auch wollten die Tester

wissen, ob die Berater ihren Mandanten Finanzplanung, Controlling und Kostenrechnung als Instrument der Unternehmenssteuerung anbieten. Wichtig war den Testern darüber hinaus die Umsatzentwicklung der letzten Jahre. Die Auswertung beruht auf Eigenangaben der Kanzleien.

Zusätzlich zu diesen Fragen des Europäischen Instituts für Steuerrecht lieferten Betriebsprüfer noch 20 knifflige Fachfragen zu Steuerdetails hinzu. Bei der Auswertung wurde differenziert, ob es sich um eine kleine, mittlere oder große Kanzlei handelt – abhängig von der Zahl der Mitarbeiter, die am jeweiligen Standort tätig sind. Klein war die Kanzlei bei bis zu sieben Mitarbeitern, mittel bei acht bis 19 Mitarbeitern, und ab 20 Mitarbeitern galt die Kanzlei als groß. Al-

le Kanzleien mussten 20 Fachfragen beantworten. Im Test konnten die Kanzleien maximal 49 Punkte erreichen. In Abschnitt A: sieben Punkte in Teil A „Kanzleistruktur“, fünf in Teil B „Branchenspezialisierung“, zwei in Teil C „Fachspezialisierung“. In Abschnitt B „fachliche Qualifikation und Fortbildung“ maximal fünf Punkte, zwei Zähler in Abschnitt C „Instrumente der Unternehmenssteuerung“ und jeweils vier in den Abschnitten D „Personalführung“ und E „Mandantenkommunikation“. 20 Punkte waren in Abschnitt F „Fachfragen“ zu holen. Die Daten wurden anonymisiert ausgewertet.

Die Umfrage wurde vom 15. Oktober bis zum 5. November 2010 durchgeführt. Knapp 10000 Steuerkanzleien wurden per E-Mail angeschrieben. Zudem wurde auf die Umfrage in FOCUS-MONEY sowie auf den Internet-Seiten von FOCUS-MONEY und dem Europäischen Institut für Steuerrecht hingewiesen. Die Auswertung berücksichtigt nur Kanzleien, die an der Umfrage teilgenommen haben, und ist nicht repräsentativ. Kanzleien der Ecovis-Gruppe wurden nicht berücksichtigt, weil Professor Lüdemann Vorstand der Ecovis AG Steuerberatungsgesellschaft ist.

Bei der Auswertung wurde von einer Branchenspezialisierung ausgegangen, wenn die Kanzlei mindestens 15 Prozent ihres Gesamtumsatzes in diesem Bereich erzielte. Die in den Tabellen ab Seite 70 aufgeführten Kanzleien wurden nach der Auswertung nach Postleitzahlen aufgelistet.

Die Tester: Prof. Peter Lüdemann (l.) mit Projektleiter Ulf Hausmann vom Europäischen Institut für Steuerrecht in München

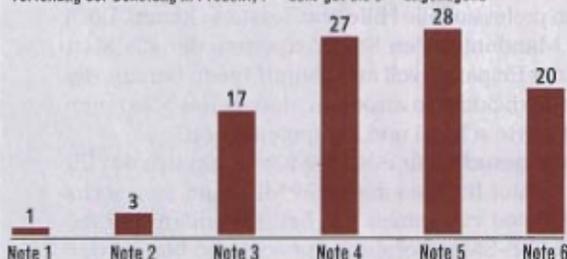


Schlechtes Zeugnis

Auf die Frage, wie transparent und durchschaubar Bürger das deutsche Steuersystem finden, gaben drei Viertel der Befragten an: Sie halten es nicht für transparent. Notendurchschnitt: 4,4.

Transparenz des deutschen Steuersystems

Verteilung der Benotung in Prozent, 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

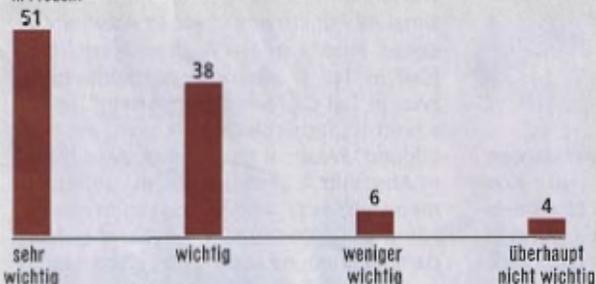


Quelle: Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Einfaches Steuersystem

Die Bürger fordern die Vereinfachung des Steuersystems. Der derzeitige Maßnahmenkatalog ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wie wichtig ist eine spürbare Vereinfachung des Steuersystems? in Prozent



Quelle: Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Klare Wachstumsbremse

Eine weltweite Umfrage unter Top-Managern und Führungskräften in Industrieländern ergab: Das deutsche Steuerrecht wird im Vergleich zu anderen Ländern häufiger als Wachstumshemmnis für die Wirtschaft gesehen.

Wachstumshemmnisse für die Wirtschaft in Prozent der befragten privatwirtschaftlichen Führungskräfte



Quelle: Enterprise Surveys 2006-2009

Peter Lüdemann, die Kompetenz der Berater auf den Prüfstand (Methode s. Kasten S. 65). Wie in den vergangenen Jahren wurden dabei Steuerberatungsgesellschaften getestet, die entweder international tätig sind, bundesweit agieren oder regional begrenzt von einem Standort aus beraten. Schwerpunkt der Analyse waren neben Spezialisierung, Personalführung und Umsatzentwicklung auch Fachwissen und der Umgang mit Fehlern. „Kanzleien, die einen guten Umgang mit Fehlern haben, erzielten signifikant bessere Ergebnisse bei den Fachfragen“, bilanziert Lüdemann. Die Analyse des Europäischen Instituts für Steuerrecht belegt: „Die Mandantenkommunikation ist besser, je besser der Umgang mit Fehlern ist – und andersherum“, so Lüdemann. Auch der Trend zur Spezialisierung setzt sich weiter fort: „60 Prozent der befragten Kanzleien haben inzwischen mindestens einen Fachberater“, erklärt Lüdemann. „Auf Grund der zunehmenden komplexen Sachverhalte investieren Kanzleien weiterhin verstärkt in Fortbildung“, so der Experte (s. Grafik rechts).

Gemeinsam stark. Und das ist auch notwendig. „Jedes neue Gesetz führt dazu, dass die Regelungen immer komplexer werden und kaum mehr handhabbar sind“, sagt KPMG-Vorstand Ernst Gröbl. „Kanzleien müssen sich mehr und mehr zusammenschließen, um dieser Komplexität noch Herr zu werden“, so Gröbl. In den kommenden Jahren ist von weiteren Konzentrationstendenzen sowohl im Bereich der Wirtschaftsprüfung als auch bei den Steuerberatern auszugehen. „Mittelständische Steuerberatungsgesellschaften können von der Spezialisierung auf Nischen profitieren“, sagt Professor Lüdemann.

Die Bürger müssen allerdings weiter auf grundlegende Steuerreformen warten. Zwar ist in dem Beschluss der Spitzen der schwarz-gelben Koalition vorgesehen, den sogenannten Arbeitnehmer-Pauschbetrag von derzeit 920 Euro auf 1000 Euro anzuheben. Auch die Regeln zur Pendlerpauschale und zur Absetzbarkeit der Kinderbetreuung sollen einfacher werden. Von der angekündigten Abflachung des leistungsfeindlichen „Mittelstandsbauchs“ und der Milderung der sogenannten kalten Progression ist in dem Konzept jedoch keine Rede mehr. Steigt das Lohnniveau, leiden die Bürger auch künftig unter einer permanenten, schleichen den Steuererhöhung. „Vermeidbar wäre das, indem man den Steuertarif indexiert. Dabei werden alle Freibeträge und die Stufen, ab denen der Steuertarif greift, permanent an die Inflationsrate angepasst“, sagt Gröbl. „Das wäre denkbar einfach. In anderen Ländern wie den USA ist das längst laufend gesetzlich geregelt“, so der Fachmann.

Top-Berater als Autoren. Wer professionelle Hilfe sucht, wird auf den Seiten 70ff. bestimmt fündig. Die FOCUS-MONEY Steuerberater-Liste nennt 150 Top-Experten, die durch den Steuerdschungel lotsen. 20 Top-Steuerberater – bereits in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet von FOCUS-MONEY und dem Europäischen Institut für Steuerrecht – haben ihr geballtes Wissen exklusiv in dem FOCUS-MONEY-Buch „Top-Steuerberater verraten ihre Tricks“ (Redline-Verlag, ISBN 978-3-86881-269-5, 19,95 Euro) für die Steuererklärung 2010 zusammengestellt. ■▷

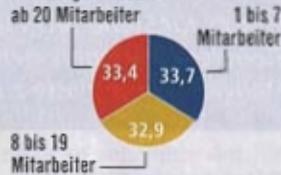
MARTINA SIMON

Große Konkurrenz

Die an der FOCUS-MONEY-Umfrage 2010 teilnehmenden Berater sind gleichermaßen in kleinen, mittleren und großen Kanzleien tätig. Dies spiegelt zwar nicht die bundesweite Aufteilung wider: Rund 70 Prozent der Berater operieren in Einzelpraxen. Damit beteiligen sich verhältnismäßig große und erfolgreiche Kanzleien an der Umfrage. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 2007 lag bei 27,5 Mitarbeitern und stieg im Jahr 2009 auf 29,4.

Teilnehmer der FOCUS-MONEY-Umfrage 2010

Größe der Kanzlei
Verteilung in Prozent
ab 20 Mitarbeiter



Die Mitarbeiterzahlen steigen – auch in schwierigen Zeiten

Die teilnehmenden Steuerkanzleien wachsen trotz Wirtschaftskrise. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag 2009 bei 29,4.

2007	2008	2009
27,5*	28,6*	29,4*

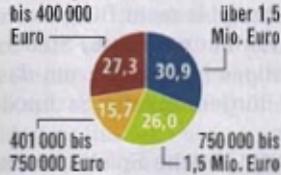
*durchschnittlich pro Jahr und Kanzlei

Stabile Umsätze

Trotz Wirtschaftskrise erzielte ein Drittel der Kanzleien 2009 Umsätze in Höhe von mehr als 1,5 Millionen Euro. Damit ergab sich gegenüber dem Vorjahr zwar ein kleines Minus. Die Umsätze blieben aber in den Bereichen zwischen 0,4 und 1,5 Millionen Euro sehr stabil. Das Hauptgeschäft machen Steuerberater mit Selbstständigen, kleinen und mittleren Unternehmen – bei Privatpersonen sieht die Auftragslage dagegen eher mager aus.

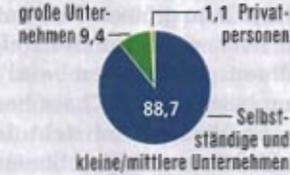
Steuerberater verzeichnen Umsatzeinbrüche – aber nur geringe

Umsätze 2009
Verteilung in Prozent
bis 400 000 Euro



Der Beratungsbedarf ist groß – besonders im Mittelstand

Zielgruppen von Steuerberatern
Verteilung in Prozent
große Unternehmen 9,4



Mehr Fachberater

Fortbildung wurde auch 2009 in Steuerberatungsgesellschaften großgeschrieben. Im Durchschnitt bildeten sich die Steuerberater der teilnehmenden Kanzleien 15,9 Tage im Jahr fort, die Mitarbeiter frischten ihr Wissen an 9,9 Tagen auf. 17 Prozent der teilnehmenden Kanzleien haben einen Fachberater für internationales Steuerrecht (BstBK). Insgesamt beschäftigen inzwischen fast 60 Prozent der Kanzleien mindestens einen Fachberater.

Permanente Fort- und Weiterbildung ist unerlässlich

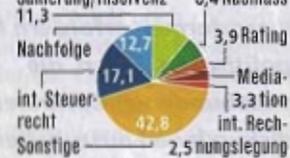
Ständige Neueregungen zwingen Steuerberater und Mitarbeiter zur Weiterbildung.

	2008	2009
Mitarbeiter	10,1*	9,9*
Berufsträger	15,7*	15,9*

*Fortbildungstage pro Jahr und Person

Es gilt zunehmend der Grundsatz: Spezialisten vor Generalisten

Spezialisierung der Steuerberater
Verteilung in Prozent
Sanierung/Insolvenz 11,3

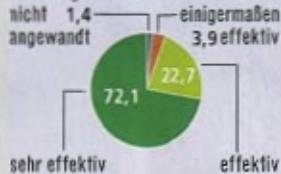


Wichtige Personalfragen

Bei Personalfragen scheiden sich oft die Geister. 72 Prozent der befragten Kanzleien halten es für „sehr effektiv“, Mitarbeitergespräche zu führen, nur bei 1,4 Prozent der Kanzleien werden Mitarbeitergespräche überhaupt nicht abgehalten. Knapp ein Viertel der Befragten halten es immerhin für „effektiv“, Mitarbeitergespräche zu führen. Von der Transparenz bezüglich der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter ist dagegen nur ein Drittel überzeugt.

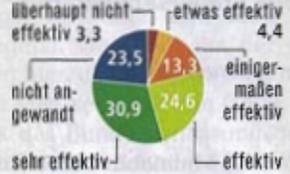
Mitarbeitergespräche sind wichtige Maßnahmen

Mitarbeitergespräche
Verteilung in Prozent
nicht angewandt 1,4



Kanzleien halten sich oft bedeckt bei der Offenlegung von Erfolgsbeteiligungen

Erfolgsbeteiligung
Verteilung in Prozent
überhaupt nicht effektiv 3,3



Strenge Analysen

Das Steuerrecht ist kompliziert. Die befragten Kanzleien verzichten daher nicht auf den Zugriff auf Expertenpools. 83 Prozent der Steuerberater bestätigten, fachliche Backoffice-Strukturen zu nutzen. Dies trifft „voll und ganz“ zu, so das Ergebnis der Umfrage. In 45 Prozent der Fälle werden kritische Ereignisse und Fehler analysiert, ausgewertet und in einem Fehlerberichtssystem dokumentiert. Sechs Prozent verzichten auf Analysen.

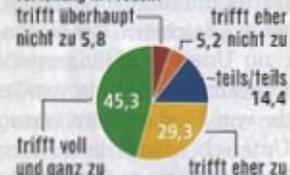
Fast alle Steuerberater nutzen zusätzliches Expertenwissen

Zugriff auf Expertenpool
Verteilung in Prozent
trifft eher nicht zu 1,4



Kanzleien analysieren und werten Fehler der Mitarbeiter aus

Analyse und Fehlerauswertung
Verteilung in Prozent
trifft überhaupt nicht zu 5,8



KLEINE KANZLEIEN

Kanzlei* (Auflistung nach Postleitzahlen)	Ort	Telefon	Branche**	Spezialisierung***	Fach-berater
Lehleiter+Partner Treuhand AG StBG ²	02625 Bautzen	03 91/2 70 87 90	Immobilien, Bau, Industrie, Gewerbe	Immobilien, Buchhaltung, JA	1, 8, 11
Kirsten Thrun StBG ²¹	10713 Berlin-Wilmersdorf	0 30/88 09 70 50	Handel, Freiberufler	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	
Ecke & Tondera Bürogem. ²¹	10827 Berlin	0 30/78 89 22 41	Freiberufler, alle Branchen	EST, Buchhaltung, JA	
ac StBG Anke Czerwonka ²¹	13187 Berlin	0 30/4 44 55 51	Gemeinnützigkeit, IT/EDV	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	
Stoidis-Connemann Insa ²¹	26789 Leer	04 91/39 64	Ärzte, Zahnärzte, Handwerker	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	
Peters & Partner GmbH WPG/StBG ²¹	30175 Hannover	05 11/85 03 02 60	Industrie, Gewerbe, Handel	alle Spezialisierungen, KSt/EST (Unternehmen)	1, 11
m.e.d. StBG mbH ²¹	31134 Hildesheim	0 51 21/1 50 00	Ärzte, Zahnärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, Finanz-/Vermögensplanung	15
Let's start! StBG mbH ²¹	31134 Hildesheim	0 51 21/15 00 30	Handwerker, Handel	Sanierung/Insolvenz, betriebsw. Beratung	15
Tölle StB GmbH ²¹	33602 Bielefeld	05 21/3 29 34 00	Ärzte, Zahnärzte, Künstler/Musiker/Journ.	Buchhaltung, JA, EST	15
Kanzlei Prof. Dr. Voos, WP, StB ²¹	40212 Düsseldorf	02 11/1 79 56 67	Nahrungsmittel-, Industrie, Gewerbe	Nachfolgeberatung, betriebsw. Beratung	8, 15
Rita Wogener, Ute Mertens ²¹	40213 Düsseldorf	02 11/8 28 95 05	alle Branchen	alle Fachspezialisierungen	
Weise StBG ²¹	40545 Düsseldorf	02 11/30 18 58 50	Ärzte, Zahnärzte, Freiberufler	Buchhaltung, JA, Finanz-/Vermögensplanung	
Stürcke & Blume StB ²¹	40549 Düsseldorf	02 11/3 02 01 40	Ärzte, Zahnärzte, Heilberufe	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	15
Franz Porten StBG ²¹	45701 Herten	0 20 93/6 15 80	Freiberufler, Handwerker	Buchhaltung, JA, EST	13
Thiele & Rotte ²¹	45731 Waltrop	0 23 09/7 87 10	Handel, Industrie, Gewerbe	Sanierung, Insolvenz, Steuerstrafrecht	8
Andrea Flesch StBG ²¹	46145 Oberhausen	02 08/94 14 70	Handel, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	
W. Oskar Richter StB ^{21+Q2}	47228 Duisburg	0 20 65/96 03 90	Freiberufler, Heilberufe	betriebsw. Beratung, Kapitalanlagen	15
Roghmans StB ²¹	47800 Krefeld	0 21 51/4 11 74 56	Ärzte, Zahnärzte	betriebsw. Berat., Finanz-/Vermögensplanung	
Advantage StBG Holger Wendland ²¹	50374 Erftstadt	0 22 35/69 19 94	Ärzte, Zahnärzte, Heilberufe	Umwandlungsrecht, Nachfolgeberatung	11, 15
Grefen Steuerberatung ²¹	52076 Aachen	0 24 08/92 77 00	alle Branchen, Handel	KSt/EST (Unternehmen), Buchhaltung, JA	
Silke Katz StBin ²¹	53382 Bornheim	0 22 27/93 22 18	alle Branchen, Handwerker	Buchhaltung, JA betriebsw. Beratung	15
FMC StBG mbH ²¹	53881 Euskirchen	0 22 51/7 74 71 95	Heilberufe, Immobilien, Bau	Finanz-/Vermögensplanung, betriebsw. Berat.	14
Albrecht StB ^{21+Q2}	55218 Ingelheim	0 61 32/4 35 50	Land-, Forstwirtschaft, Ärzte, Zahnärzte	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	
Patrick Weber Dipl.-Betriebsw. (FH) ²¹	55593 Rüdeshheim	06 71/92 89 95 10	Heilberufe, Handwerker	betriebsw. Beratung, Buchhaltung, JA	15
Roels, Harnischmacher & P. GmbH ²¹	58536 Iserlohn	0 23 71/2 10 80	Handel, alle Branchen	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	
Tanja Groß Stbin ²¹	60431 Frankfurt am Main	0 69/53 05 55 33	alle Branchen, Handel	Buchhaltung, JA, EST	
Dirk Thielmann Dipl.-Finw. (FH) ²¹	61348 Bad Homburg	0 61 72/2 71 59 90	alle Branchen	KSt/EST (Unternehmen), Umsatzsteuer	
Antje Poppe ^{21+Q2}	61348 Bad Homburg	0 61 72/99 80 36	Heilberufe, alle Branchen	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	10
Argus UP StBG mbH ²¹	63303 Dreieich	0 61 03/6 97 44 10	Freiberufler, alle Branchen	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	15
Jörg Muskalla StB ²¹	66119 Saarbrücken	06 81/99 26 60	alle Branchen	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	
Dienes + Weiß StB GbR ²¹	67098 Bad Dürkheim	0 63 22/9 48 08 80	Hotel, Gastronomie, Land-, Forstwirtsch.	Buchhaltung, JA, KSt/EST (Unternehmen)	1
Homburger & Kollegen GmbH ²¹	69115 Heidelberg	0 62 21/3 27 07 20	Freiberufler, Handwerker	Buchhaltung, JA, EST	
Steuer-Rat und Tat StBG mbH ²¹	69514 Laudenbach	0 62 01/4 40 22	Industrie, Gewerbe, Handwerker	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	
Lehleiter + Partner Treuhand AG ²¹	70178 Stuttgart	07 11/93 30 49 30	Heilberufe, Handwerker	KSt/EST (Unternehmen), Buchhaltung, JA	1, 8, 12
Ina Rohrbeck Stbin ²¹	70192 Stuttgart	07 11/81 45 15	Handel, Freiberufler	EST, Buchhaltung, JA	
Bay, Hansjörg StB ²¹	71263 Weil der Stadt	0 70 33/28 02	Ärzte, Zahnärzte, Freiberufler	KSt/EST (Unternehmen), EST	
Anesi Iris Stbin ²¹	71282 Hemmingen	0 71 50/9 19 76 90	Freiberufler, alle Branchen	Buchhaltung, JA, EST	
GfKD König StBG mbH ²¹	71638 Ludwigsburg	0 71 41/6 49 92 90	Gemeinnützigkeit, Versicherungsgewerbe	Buchhaltung, JA, alle Spezialisierungen	
Feldbinder & Merklin StB ²¹	72250 Freudenstadt	0 74 41/8 60 10 90	Handwerker, Handel	betriebsw. Beratung Buchhaltung, JA	
Prohaska Steuerkanzlei ²¹	73614 Schorndorf	0 71 81/97 89 80	alle Branchen	alle Fachspezialisierungen	
Herre & Partner StBG ²¹	73730 Esslingen	07 11/31 05 92 90	alle Branchen	alle Fachspezialisierungen	
Lehleiter + Partner Treuhand AG ²¹	74074 Heilbronn	0 71 31/9 73 65 55	Ärzte, Zahnärzte, Handwerker	KSt/EST (Unternehmen) Buchhaltung, JA	1, 12
Ansgar Reiter ²¹	77761 Schiltach	0 78 36/95 53 80	Industrie, Gewerbe, Freiberufler	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	
Jürgen Huber, Michael Huber, StB ²¹	78048 Villingen-Schwen.	0 77 21/88 65 35	Hotel, Gastronomie, alle Branchen	Buchhaltung, JA, EST	11
Eger & Partner ²¹	78727 Oberndorf a.N.	0 74 23/92 04 30	Industrie, Gewerbe, Freiberufler	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	
Beck Thomas ²¹	88677 Markdorf	0 75 44/9 59 90	Ärzte, Zahnärzte, Hotel, Gastronomie	betriebsw. Beratung, KSt/EST (Unternehmen)	15
Seeger StBG ²¹	89437 Haunsheim	0 90 72/9 53 03 40	Handwerker, Handel	Buchhaltung, JA, betriebsw. Beratung	
HS Medicur GmbH ^{21+Q2}	90443 Nürnberg	09 11/9 29 23 10	Ärzte, Zahnärzte, Freiberufler	Buchhaltung, JA, EST	
Kanzlei Jendrysik ²¹	96135 Stegaurach	09 51/2 99 91 91	Handwerker, Handel	KSt/EST (Unternehmen), Buchhaltung, JA	10
bbv-Beratungsdienst GmbH ²¹	97318 Kitzingen	0 93 21/13 46 50	Land-, Forstwirtschaft, alle Branchen	EST, Buchhaltung, JA	

*Hauptberufliche: 1 = Privatanwältin; 2 = Selbstständige und Mittelwirtsch.; 3 = große Unternehmen; **Branchenspezialisierung ab 15% Umsatzzanteil; ***Fachspezialisierung (Eigenangaben); JA = Jahresabschluss; ****1 = Internationales Steuerrecht; 2 = Zölle und Verbrauchsteuern; 3 = Controlling und Finanzwirtschaft (DSRV e.V.); 4 = Controlling und Finanzwirtschaft; 5 = Internationale Rechnungslegung (DSRV e.V.); 6 = Mediation (DSRV e.V.); 7 = Rating (DSRV e.V.); 8 = Sanierung und Insolvenzverwaltung (DSRV e.V.); 9 = Sanierung und Insolvenzverwaltung; 10 = Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DSRV e.V.); 11 = Unternehmensnachfolge (DSRV e.V.); 12 = Unternehmensnachfolge; 13 = Vermögensfinanzierung (DSRV e.V.); 14 = Vermögensgestaltung (DSRV e.V.); 15 = sonstige Fachberater; Q2 = Qualitätszertifizierung nach ISO 9000.